

PRESSEINFORMATION

Menschen mit Behinderungen strukturell benachteiligt

Utl.: Statistik Austria bestätigt: Jeder fünfte Mensch mit Behinderungen ist von Armut bedroht – ÖZIV Bundesverband fordert dringendes politisches Gegensteuern

26. Jänner 2026 (Wien) – Von 1,9 Millionen Menschen mit Behinderungen bzw. mit gesundheitlichen Einschränkungen sind 21,4 Prozent armuts- bzw. ausgrenzungsgefährdet – dies zeigen die jüngst veröffentlichten Zahlen der Statistik Austria für das Jahr 2024.

„Die veröffentlichten Zahlen untermauern die Warnrufe der Behinderten-Organisationen eindrücklich. Wir hoffen, dass diese alarmierenden Daten auch die politischen Entscheidungsträger:innen aufrütteln und zu einem raschen Gegensteuern animieren.“, so Rudolf Kravanja, Präsident des ÖZIV Bundesverbands.

Kravanja betont, dass Behinderung viele Gesichter hat: „Ein Großteil der Betroffenen lebt mit unsichtbaren Beeinträchtigungen – etwa chronischen Schmerzen, psychischen Erkrankungen oder neurologischen Einschränkungen. Der aktuelle Sparkurs trifft diese Gruppe besonders hart, da ihre Bedarfe oft nicht erkannt oder unterschätzt werden. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene führen Einsparungen dazu, dass die Lage dramatisch wird.“

Der ÖZIV-Präsident unterstreicht die Ernsthaftigkeit der Situation: „Der aktuelle Sparkurs trifft die Gruppe der Menschen mit Behinderungen empfindlich. Jeder fünfte Mensch mit Behinderungen ist armutsgefährdet: sowohl durch Kürzungen finanzieller Unterstützungs-Leistungen als auch durch Einsparungen bei essenziellen Unterstützungs-Angeboten. Dies macht es Betroffenen zunehmend schwer, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landes-Ebene führen die Einsparungen dazu, dass die Lage für viele Betroffene wirklich dramatisch wird. Gerade deshalb muss die Reform bzw. nachhaltige Sicherung des Ausgleichstax-Fonds (ATF) rasch und dringend erfolgen!“

Der ÖZIV Bundesverband hält die Einsparungen bei arbeitsmarktpolitischen Unterstützungsangeboten für besonders kontraproduktiv und potenziell armutsgefährdend: „Aktuell wären zielgerichtete Maßnahmen dringend erforderlich, statt bereits den nächsten Einsparungsschritt für 2027 zu planen“, fordert ÖZIV-Geschäftsführer Gernot Reinthaler. „Die Regierung setzt mit der 'Aktion 55 Plus' einen wichtigen Fokus. Angesichts der Lage sollte allerdings dringend auch eine 'Aktion Arbeiten mit Behinderung' mit entsprechender Mittelausstattung geschaffen werden.“

Ein besserer Zugang zum Arbeitsmarkt könne laut ÖZIV Bundesverband der Armut- und Ausgrenzungsgefährdung am besten entgegenwirken. Es sei daher auch notwendig, endlich Aktivitäten für ein Inklusives Bildungssystem zu setzen, um eine langfristige Verbesserung der Situation zu erreichen.

Über den ÖZIV Bundesverband – Für Menschen mit Behinderungen

Der ÖZIV ist ein starker Behindertenverband, der seit 1962 aktiv ist. Er fungiert als Dachverband für selbstständige Mitgliedsorganisationen in den einzelnen Bundesländern. Der in Wien ansässige Bundesverband versteht sich als zentrale Interessenvertretung, die sich aktiv für die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzt und inklusive Angebote schafft. Wir betreuen rund 22.000 Mitglieder durch unsere Landes- und Bezirksorganisationen, deren Angebote dem regionalen Bedarf angepasst sind.

Mit unseren zentralen Angeboten wie ÖZIV SUPPORT (Beratung und Coaching), der ÖZIV ARBEITSASSISTENZ Niederösterreich und ÖZIV ACCESS setzt sich der Bundesverband für eine wahrhaft inklusive Gesellschaft ein.

Diese Unterstützungsleistungen haben das Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen mit Behinderungen nachhaltig zu verbessern.

Jede Spende hilft uns, Menschen mit Behinderungen zur Seite zu stehen und ihre Rechte zu verteidigen. Spendenkonto des ÖZIV Bundesverbands: IBAN: AT51 1100 0094 9332 4900; BIC: BKAUATWW; Verwendungszweck: Spende - *Ihre Spende ist steuerlich absetzbar (Registernummer SO 1518)*.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Mag. Hansjörg Nagelschmidt
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

ÖZIV Bundesverband

A-1110 Wien, Hauffgasse 3-5, 3. OG
T: +43 1 513 15 35 – 31
M: +43 699/15660109
hansjoerg.nagelschmidt@oeziv.org
www.oeziv.org